



ORTSGEMEINDE HÜTSCHENHAUSEN

Niederschrift über die Sitzung

des Gemeinderat Hütschenhausen (01 RAT - 17/XII)

am Donnerstag, 29. Februar 2024

im Sitzungssaal des Bürgerhauses Hütschenhausen, , Hütschenhausen

Sitzungsbeginn: **19:30 Uhr**

Sitzungsende: **21:32 Uhr**

Anwesenheitsliste

Ortsbürgermeister

Matthias Mahl

1. Beigeordneter

Volker Nicolay

Beigeordneter

Andreas Huber

Achim Wätzold

Ratsmitglieder

Hans-Joachim Becker

Paul Feth

Sascha Gensinger-Hirsch

Stefan Höbel

Hermann Jung

Miriam Jung

Ottmar Jung

Carmen Junker-Mohr

Eugen Kempf

Ulrich Kohl

Tanja Kühn

Lars Kurz

David Nau

Dieter Reichow

Michael Schäfer

Uwe Schlicher

Volker Schneider

Ralph Straus

Axel Theobald

entschuldigt

Von der Verwaltung

Ulrike Bossung

Leiterin der Bauabteilung

Gäste

Georg Leydecker

Viktor Kramer

Willi Maue

Marius Müller

Herr Joop

sowie 10 Zuhörer/innen

Geschäftsführer Stadtwerke Ramstein-Miesenbach GmbH

Stadtwerke Ramstein-Miesenbach GmbH

RHEINPFALZ

PIONEXT Service GmbH und Co. KG

igr GmbH

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, meldete sich Ratsmitglied Becker mit einem Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung um einen weiteren, nichtöffentlichen Punkt „Anfragen / Verschiedenes“ zu Wort. Dieser wurde einstimmig vom Gemeinderat zugelassen. Die Tagesordnung wurde damit um einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt erweitert.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--|------------|
| 1 | Solarpark Hütschenhausen; Vorstellung des Projektes | 01/12/2024 |
| 2 | Heizungsanlage Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ Spesbach | 01/7/2024 |
| 3 | Katholische Kindertagesstätte St. Michael Hütschenhausen;
Vergabe „Erstellung der Grundzüge eines Brandschutzkonzeptes“ | 01/4/2024 |
| 4 | Kinderspielplatz Heckstücke; Vorstellung der Entwurfsplanung | 01/13/2024 |
| 5 | Anträge der SPD-, FWG- und CDU Fraktion; Verbesserung der
WLAN-Anlage im Bürgerhaus Hütschenhausen | 01/9/2024 |
| 6 | Antrag der SPD-Fraktion; Einrichtung eines Kultur- und
Festausschusses | 01/10/2024 |

Es wird in die Beratung eingetreten.

TOP 1: Solarpark Hütschenhausen; Vorstellung des Projektes

Sachverhalt:

Die Firma Pionext Service GmbH & Co. KG, Alzey (Tochtergesellschaft der Energieversorger Pfalzwerke AG, Ludwigshafen; EWR, Worms; und Stadtwerke Mainz) möchte in der Gemeinde Hütschenhausen in einem Korridor von 500 m parallel zur Bundesautobahn A 62 eine Photovoltaik-Freiflächenanlage mit ca. 15 MWp auf einer Fläche von insgesamt 18,7 ha errichten.

Für die Fläche wurde bereits ein Zielabweichungsverfahren gemäß § 6 Abs. 2 Raumordnungsgesetz i.V.m. § 10 Abs. 6 Landesplanungsgesetz beantragt, die Einleitung eines Bauleitverfahrens ist nach positivem Entscheid dieses Zielabweichungsverfahrens vorgesehen.

Die Firma Pionext Service GmbH möchte den Gemeinderat Hütschenhausen deshalb bereits vor Beginn des Bauleitverfahrens informieren und das Vorhaben „Solarpark Hütschenhausen“ vorstellen.

Herr Müller (PIONEXT Service GmbH und Co. KG) und Herr Joop (igr GmbH) wurden beide vom Gemeinderat als Sachverständige zu diesem Tagesordnungspunkt zugelassen.

Herr Müller stellt das Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hütschenhausen wird über das Projekt „Solarpark Hütschenhausen“ lediglich informiert, ein Beschluss ist nicht erforderlich.

TOP 2: Heizungsanlage Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ Spesbach

Sachverhalt:

Die CTi Ingenieurgesellschaft, Glanstraße 5 aus 66907 Rehweiler wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss mit Ingenieurleistungen beauftragt. In der Zwischenzeit wurde die Bestandssituation durch das Büro erfasst (Gebäude/Bauweise; Raumnutzungen; Pumpen-Warmwasserheizung mit bodenstehendem Gas-Brennwertheizkessel; Wärmeübertragung überwiegend über Fußbodenheizung, in Teilbereichen über Heizkörper, etc.). Die aus diesen Parametern resultierende Heizlastberechnung kommt auf eine Gesamt-Gebäudeheizlast von ca. 42,5 kW. Somit ist der vorhandene Heizkessel (Heizleistung von 100 kW) deutlich überdimensioniert.

In gemeinsamen Abstimmungsgesprächen zwischen dem Ingenieurbüro und Vertretern der Ortsgemeinde wurden unterschiedliche Varianten zur Sanierung und Effizienzsteigerung der Wärmeerzeugungsanlage betrachtet. Ergebnis war, dass eine monovalente Sole-Wärmepumpe die am besten geeignete Heizungsanlage für die Kita „Villa Kunterbunt“ ist. Ein weiterer Vorteil dieses Systems ist die Möglichkeit einer passiven Kühlung im Sommer. Zur Erschließung der Wärmequelle werden jedoch mehrere Bohrungen für Erdsonden benötigt.

Für die Umsetzung der Maßnahme stehen der Ortsgemeinde Hütschenhausen zwei „Vorgehensweisen“ zur Wahl:

- A) Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Ausführung weiterer Planungsleistungen zur Errichtung einer Sole-Wärmepumpe einschl. Bohrungen, Erdsonden, etc. (mit möglicher Förderung)

- B) zehnjähriger Vertragsabschluss (Erstvertragslaufzeit) „Kaltes Nahwärmenetz“ mit den Stadtwerken Ramstein-Miesenbach GmbH für Wärmecontracting und Netznutzung. Die Wärmeversorgung des Grundstücks wird über das „Kalte Nahwärmenetz“ sichergestellt und auf Basis des Netznutzungsvertrags an das „Kalte Nahwärmenetz“ der Stadtwerke angeschlossen. Hierbei errichten die Stadtwerke auf eigene Kosten eine Wärmeerzeugungsanlage und betreiben diese während der Vertragslaufzeit auf Grundlage des Wärmecontractingvertrages.

Die CTi Ingenieurgesellschaft und die Stadtwerke Ramstein-Miesenbach GmbH stellen die jeweilige „Vorgehensweise“ vor.

Herr Leydecker, der Geschäftsführer der Stadtwerke Ramstein-Miesenbach GmbH wurde vom Rat als Sachverständiger zu diesem Tagesordnungspunkt einstimmig zugelassen.

Herr Leydecker präsentiert eine Kostenaufstellung anhand einer Exceltabelle (**siehe Anlage 1**) und vergleicht mögliche Kosten, die durch eine Entscheidung für eine der Varianten der Firma CTi anfallen, mit dem Contracting-Modell der Stadtwerke. Die genauen Beträge wurden ihm seitens der Firma CTi von Herrn Cassel übermittelt. Er unterstreicht nochmals, dass eine Förderung der KfW nur in Frage kommt, solange die Töpfe noch voll sind, der Antrag aber erst ab August 2024 gestellt werden könne.

Ratsmitglied Schlicher stellt die Frage, ob die Gemeinde die Heizungsanlage dann nach 10 Jahren kaufen müsse.

Herr Kramer von den Stadtwerken stellt auf Nachfrage von Ratsmitglied Becker erneut heraus, dass die Heizungsanlage nach 10 Jahren in den Besitz der Ortsgemeinde fällt.

Herr Kramer entgegnet, dass keine zusätzlichen Kosten für einen Kauf anfallen würden und dies von Seiten der Stadtwerke aus dem Vertrag genommen werden würde.

In den drei Fraktionen herrschen unterschiedliche Meinungen. Die SPD-Fraktion spricht sich für das Contracting-Modell der Stadtwerke aus.

Die FWG-Fraktion hat Vergleichsangebote eingeholt und ist der Meinung, dass man genauere Beträge und Daten bräuchte, um über ein solch großes Projekt zu beschließen.

Die CDU-Fraktion tendiert zum bivalenten Wärmepumpen-Modell der Firma CTI aus Rehweiler.

Der Beigeordnete Wätzold macht deutlich, dass das Ingenieurbüro immer nur Teilergebnisse und nie ein Gesamtergebnis geliefert habe. Er erklärt, dass die Ortsgemeinde neben der Vorbildfunktion auch eine wirtschaftliche Funktion zu erfüllen habe.

Ratsmitglied Nau unterstreicht nochmals, dass diese Zahlen seiner Meinung nach zu kurzfristig dem Rat präsentiert wurden und er sich zum jetzigen Zeitpunkt unwohl fühlen würde, wenn eine finale Entscheidung getroffen werden würde.

Im Rat herrscht allgemein der Konsens, dass auf die Stadtwerke Ramstein-Miesenbach in Vergangenheit immer Verlass war, da man bereits gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken gemacht hat.

Der Beigeordnete Wätzold stellt Frau Bossung von der Verwaltung die Frage, ob man den Auftrag nicht einfach ausschreiben könne, um ein genaues Angebot zu erhalten.

Frau Bossung entgegnet, dies sei schwierig, da die Verwaltung, wenn der Auftrag ausgeschrieben ist, diesen im Normalfall auch vergeben müsse.

Da man im Rat grundsätzlich uneins ist, kam man nun zur Abstimmung über eine Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Ratssitzung mit der Ergänzung durch den Beigeordneten Huber, ein Angebot für eine bivalente Wärmepumpe einzuholen.

Beschluss:

Der Rat beschließt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Ratssitzung im März zu vertagen und beauftragt die Verwaltung bis dahin ein unverbindliches Angebot für eine bivalente Wärmepumpe einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	14
Dagegen:	0
Enthaltungen:	6

TOP 3: **Katholische Kindertagesstätte St. Michael Hütschenhausen; Vergabe „Erstellung der Grundzüge eines Brandschutzkonzeptes“**

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat das Büro IG Bauplan GmbH, Eisenbahnstraße 68, 67655 Kaiserslautern um eine Honorarofferte für die Erstellung der Grundzüge eines Brandschutzkonzeptes für die katholische Kindertagesstätte St. Michael in Hütschenhausen gebeten.

Das Honorarangebot des Büros, basierend auf der Bruttogrundfläche des Gebäudes und der Berechnung nach AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) beläuft sich auf pauschal 3.500 € netto inklusive Nebenkosten (4.165,00 € brutto). Es beinhaltet die Grundleistungen der Leistungsphasen 1 und 2 nach Heft 17 AHO (Grundlagenermittlung und Vorplanung) sowie die besonderen Leistungen: Bestandserfassung vor Ort, Auswerten von übergebenen Bauakten, Abgleichen mit Vorschriften des deutschen Arbeitsschutzes zur Auslegung der Rettungswege, konzeptionelle Betrachtung der Rettungswege hinsichtlich Barrierefreiheit.

Präsenztermine außerhalb der Bestandserfassung, deren Fahrtzeit und Kilometerkosten bzw. Termine an denen der Brandschutz nicht gebündelt behandelt wird, sind in dem Pauschalangebot nicht enthalten und werden gesondert nach Aufwand abgerechnet.

Nach der VV Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz können Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren bis zu einer Auftragswertgrenze von 25.000 € netto auch ohne Aufforderung weiterer Planungsbüros zur Abgabe eines Angebotes mit nur einem Planungsbüro verhandelt werden.

Das Büro IG Bauplan GmbH aus Kaiserslautern ist der Verwaltung als leistungsfähiges und kompetentes Büro bekannt. Seitens der Verwaltung wird empfohlen dem Büro, den Auftrag zum pauschalen Angebotspreis von 4.165,00 € brutto zu erteilen.

Der Vorsitzende erklärt dem Rat, dass die Kirche sich dazu bereiterklären würde, den Auftrag zu vergeben. Die Ortsgemeinde wäre dann zu 50% an den Kosten beteiligt, wobei die Kirche die anderen 50 % übernehmen würde, den Auftrag vergibt und schließlich auch durchführen bzw. begleiten würde.

Frau Bossung unterstreicht, dass der Auftraggeber auch für die Durchführung des Auftrages zu verantworten habe.

Ratsmitglied Becker macht deutlich, durch eine juristische Beratung den Hinweis bekommen zu haben, dass die Gemeinde nicht Auftraggeber für die katholische Kindertagesstätte werden dürfe.

Beschluss:

Der Rat beschließt, sich an den Kosten des Auftrages für die Erstellung der Grundleistungen eines Brandschutzkonzeptes (Leistungsphasen 1-2 inkl. der genannten besonderen Leistungen) für die katholische Kindertagesstätte St. Michael zu 50 Prozent zu beteiligen. Die Auftragsvergabe und Durchführung soll durch die Kirche erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	20
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 4: Kinderspielplatz Heckstücke; Vorstellung der Entwurfsplanung

Sachverhalt:

Am 12.12.2023 hat der Gemeinderat Hütschenhausen einstimmig beschlossen, den Spielplatz Heckstücke ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln als reinen Kinderspielplatz und nicht als Mehrgenerationenplatz neu zu gestalten und auf diese Weise die Umsetzung des Projekts absehbar um rund ein Jahr zu verkürzen.

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 12.12.2023 hat das Planungsbüro L.A.U.B. daraufhin die Entwurfsplanung um die Elemente bereinigt, die zuvor für die Einstufung des Platzes als Mehrgenerationenplatz notwendig gewesen wären. Die neue Entwurfsplanung mit einem Kostenvolumen von 235.282,04 € wurde dann noch einmal gestrafft, wobei Einsparpotenzial von rund 31.450 Euro brutto ausfindig gemacht werden konnte. Die nun vorliegende Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung, die sich auf eine Summe von **203.832,72 €** beläuft, soll nun final dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Sie enthält folgende Spielelemente:

- 2 Wipptiere
- 1 Kleinkindanlage mit Mini-Rutsche
- 1 Matschanlage mit Pumpe
- 1 multifunktionale Spielkombination mit Kletterstrukturen, Rutsche, Turm etc.
- 1 Kombischaukel (Nestschaukel und Standardsitz)
- 1 Slackline

- 1 Sandbagger

Sollte der Rat der vorgelegten Entwurfsplanung in ihrer Gesamtheit zustimmen, ist das Projekt ohne weitere Vorstellung im Gemeinderat zur Umsetzung freigegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegende Entwurfsplanung mit einem Kostenvolumen von 203.832,72 € anzunehmen und sie zur sofortigen Umsetzung freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	20
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 5: **Anträge der SPD-, FWG- und CDU Fraktion; Verbesserung der WLAN-Anlage im Bürgerhaus Hütschenhausen**

Sachverhalt:

SPD-Antrag:

Antrag zur nächsten Sitzung des Gemeinderates Hütschenhausen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
im Namen der SPD-Fraktion im Gemeinderat Hütschenhausen bitte ich Sie, folgenden Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung aufzunehmen:

Verbesserung der WLAN-Anlage im Bürgerhaus Hütschenhausen

Begründung: Mehr und mehr Veranstaltungen im Bürgerhaus bedürfen eines Internetzuganges, sei es für Präsentationen oder zur Kommunikation der Besucher im Internet. In der heutigen Zeit sollte eine Kommune ihren Bürgerinnen und Bürgern in ihrer „Guten Stube“ die bestmögliche Ausstattung bieten.

Mit einigen wenigen WLAN-Verstärkern könnte ohne großen Verkabelungsaufwand das ganze Haus inklusive dem Innenhof abgedeckt werden.

Unabhängig davon sollte geprüft werden wie künftig vermieden werden kann, dass scheinbar durch verzögerte Rechnungszahlung der Provider wiederholt die Übertragungsrate zurückgefahren hat. Das macht einen sinnvollen Gebrauch des WLAN-Netzes im Haus durch mehrere User unmöglich.

Beschlussvorschlag: Im Bürgerhaus Hütschenhausen wird das WLAN-Netz schnellstmöglich auf eine umfassende Abdeckung und höhere Datenrate optimiert.

Weitere Begründung in der Sitzung

MfG

HaJo Becker
Fraktionssprecher

CDU-Antrag:

Antrag für die Sitzung des Gemeinderates Hütschenhausen im Februar
Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Matthias Mahl,
Auch die CDU Fraktion sieht den Bedarf an Professionellem W-LAN im Bürgerhaus Hütschenhausen als notwendig. Jedoch sollten aber auch die Turnhalle Spesbach insbesondere

deren Mehrzweckraum und auch das Dorfgemeinschaftshaus Katzenbach in die Planung miteingenommen werden! Aus unserer Sicht wäre es daher sinnvoll für je ein öffentliches Gebäude pro Ortsteil ein professionelles W-LAN Netz von einer Fachfirma herstellen zu lassen. Angebote könnten über die Verwaltung bei den Elektrobetrieben im Ort eingeholt werden. Eine erste Recherche der FWG zeigt bereits, dass dies mit vergleichsweise geringem Budget möglich ist. Aus unserer Sicht sollte bei der Planung auf folgende Punkte bei der Netzwerktechnik geachtet werden:

- Möglichkeit IP-Bereiche zu trennen
- Möglichkeit für öffentliches W-LAN, das weniger Priorität genießt wie das interne Netzwerk
- Access Points mit neuester W-LAN Technik und mindestens 500 Clients
- Erweiterungsoption für weitere Funktionalitäten wie Türöffnung mit PIN/NFC-Karte
- zukunftsfähiges System, das eine spätere Glasfaseranschluss zulässt

Hiermit stellt die CDU Fraktion den Antrag ein professionelles W-LAN in je einem öffentlichen Gebäude je Ortsteil von einer Fachfirma herstellen zu lassen. Um ein schnelles und angepasstes Handeln zu ermöglichen würden wir hier zu einem Vorratsbeschluss bitten.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Kohl
Fraktionsvorsitzender CDU Hütschenhausen.

Antrag der FWG-Fraktion: „WLAN für unser Bürgerhaus – aber richtig.“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mahl,
bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

1.) WLAN für unser Bürgerhaus

Die Internetversorgung über WLAN ist im Bürgerhaus quasi nicht vorhanden, die Konfiguration mit Router (Fritzbox) und Repeatern ist störanfällig, unzuverlässig und für ein öffentliches Gebäude nicht geeignet. Eine typische Fritzbox kann 20-30 Teilnehmer zuverlässig versorgen, was für ein Gebäude wie das Bürgerhaus nicht ausreichend ist. Die von der SPD angedachte Erweiterung mit weiteren Repeatern schmälert die Bandbreite und macht das System weiter unzuverlässig. Des Weiteren sind die entsprechenden Steckdosen dauerhaft belegt und die Repeater sind nicht vor Vandalismus, Diebstahl oder Manipulation geschützt. Wir sehen diese Option als Bastellösung für die private Wohnung. Bereits im August 2022 haben wir im Arbeitskreis zur Beschallung des Bürgerhauses über die Möglichkeit einer vernünftigen WLAN Versorgung gesprochen. David Nau und Achim Wätzold haben sich für eine Lösung mit verkabelten Accesspoints ausgesprochen, da die Verkabelung im Zuge der Verkabelung für die Beschallung ohne größeren Aufwand mitgemacht werden kann. Durch David Nau wurde damals auch schon ein Plan mit Berechnung der WLAN-Versorgung und Kostenberechnung erstellt. In dieser Planung wurden Komponenten eines namhaften Herstellers ausgewählt, die die Wartung FWG Hütschenhausen e.V., Hauptstuhler Str. 15, 66882 Hütschenhausen Ortsbürgermeister Matthias Mahl Hauptstr. 195a 66882 Hütschenhausen Seite 2 auf ein Minimum beschränken und die Möglichkeit bieten alles auch Online zu managen, administrieren und Berechtigung zu vergeben. Da in der VG-Verwaltung Komponenten vom gleichen Hersteller zu finden sind, wäre es möglich die Administration an die VG-Verwaltung abzugeben. Nach diesem Vorbild könnten auch weitere Gemeindliche Gebäude versorgt werden.

Mit freundlichen Grüßen
David Nau

Der FWG-Antrag wird sowohl von der CDU-Fraktion, als auch von der SPD-Fraktion durchweg positiv herausgehoben.

Ratsmitglied Nau ist der Meinung, dass man einen Dauerauftrag vergeben sollte.

Der Beigeordnete Nicolay erklärt, dass die Ortsgemeinde Hütschenhausen, als einzige Ortsgemeinde mit Vodafone Ihre Verträge abgeschlossen hat, da Vodafone vor einigen Jahren Kabel Deutschland übernommen hat, mit denen die Ortsgemeinde damals die Verträge abgeschlossen hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in den drei Gemeindehäusern schnellstmöglich das WLAN-Netz auf eine umfassende Abdeckung und höhere Datenrate zu optimieren. Die Verwaltung wird beauftragt zusätzlich die Verträge mit dem Anbieter auf eine höhere Datenübertragung zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	20
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 6: Antrag der SPD-Fraktion; Einrichtung eines Kultur- und Festausschusses

Sachverhalt:

Der nachfolgende Antrag der SPD-Fraktion vom 13.11.2023 war in der Gemeinderatssitzung vom 21.11.2023 mehrheitlich abgelehnt worden, musste aber nach Hinweis der Kommunalaufsicht aus rechtlichen Gründen noch einmal im Rat behandelt werden.

Nach Aufruf des Tagesordnungspunkts durch den Vorsitzenden meldete sich der Fraktionssprecher der SPD, Herr Hans-Joachim Becker, zu Wort und erklärte, den Antrag zurückziehen zu wollen, da er offenkundig nicht mehrheitsfähig sei. Nach kurzem Meinungsaustausch war sich der Rat jedoch fraktionsübergreifend einig, über den Antrag abzustimmen.

Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung eines Kultur- und Festausschusses

Sehr geehrter Hr. Bürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet Sie, die nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung aufzunehmen:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

§ 2 Absatz 2 der Hauptsatzung wird um einen Punkt 8 mit folgendem Wortlaut erweitert:

8. Kultur- und Festausschuss mit 9 Mitgliedern

Begründung:

Öffentliches Leben, Gemeinsamkeit und Zusammenkommen sind für die Attraktivität einer Gemeinde wesentliche Faktoren.

Die SPD-Fraktion begrüßt nachhaltig das große und beispielhafte Engagement von Privatpersonen und Vereinen in den Ortsteilen Katzenbach und Spesbach, die das Dorfleben vorbildlich prägen.

Der Ablauf der Kerwe in Hütschenhausen im letzten Jahr 2022 und in diesem Jahr 2023 hat leider die Konsequenzen des Fehlens derart gefestigter und großer Strukturen im Ortsteil Hütschenhausen aufgezeigt.

In dem Bewusstsein, dass ein Agieren der politischen Gemeinde subsidiär sein muss, also nur dann erfolgen soll und darf, wenn Private und Vereine der Unterstützung der Gemeinde bedürfen, diese wünschen oder wenn derartige Veranstaltungsstrukturen nicht hinreichend existent sind.

Der **Kultur- und Festausschuss der Gemeinde** könnte, soweit nötig und von den Akteuren (Vereine, Privatpersonen) in den Ortsteilen gewünscht, bestehende Kultur- und Festangebote von Gemeindeseite unterstützen bzw. fördern und, soweit Strukturen nicht oder nicht mehr hinreichend bestehen, initiieren.

Daneben könnten bei einem ortsteilübergreifenden Ansatz leichter Attraktionen und Schausteller (Stichwort Boxbahn) in die Ortsteile gelockt werden, Kombiverträge geschlossen werden und so wiederum die Ortsteile profitieren.

An der Ausschussarbeit sollen sich Vereine und Privatpersonen beteiligen können. Daneben soll der Ausschuss auch externe Experten für größere Veranstaltungen (wie etwa Joe Felka aus Ramstein) in seine Arbeit involvieren. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Beteiligung rechtskonform abzusichern und dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten.

Bei Annahme des Antrages sollen die Mitglieder in der nächsten Gemeinderatssitzung gewählt werden, um die schnellstmögliche Aufnahme der Tätigkeit des Ausschusses zu ermöglichen.

Was anderen, die Veranstaltungen und Feste über Gemeindegremien oder gar bei größeren oder tourismusorientierten Gemeinden über eigene Veranstaltungs-GmbHs organisieren, gelingt, sollte uns mit einem Ausschuss nur recht und billig sein.
Mit freundlichen Grüßen

Dieter Reichow
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Beschluss:

§ 2 Absatz 2 der Hauptsatzung wird um einen Punkt 8 mit folgendem Wortlaut erweitert:

8. Kultur- und Festausschuss mit 9 Mitgliedern

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	4
Dagegen:	14
Enthaltungen:	2



Ortsbürgermeister Matthias Mahl
Vorsitzender



Schriftführer

Anlage 1

Energiekostenvergleich Kita Spesbach

Stadtwerke GmbH
Ramstein-Miesenbach

	CTI Rehweiler Variante Wärmepumpe Sole monovalent mit Förderung	CTI Rehweiler Variante Wärmepumpe Sole monovalent ohne Förderung	CTI Rehweiler Variante Gas-Brennwert	CTI Rehweiler Variante Wärmepumpe Luft-Wasser Gasbrennwert	SwRm Variante Wärmepumpe Sole monovalent mit Förderung	SwRm Variante Wärmepumpe Sole monovalent ohne Förderung	SwRm Variante Wärmepumpe Sole monovalent mit Förderung
Kita Spesbach							
Investition	50.700 €	78.000 €	23.500 €	42.000 €	49.000 €	70.000 €	49.000 €
Wärmeerzeuger	18	18	20	18	18	18	10
Lebensdauer	2	2	2	2	3,5	3,5	3,5
Zinssatz	3.381,80 €	5.202,76 €	1.437,18 €	2.801,49 €	3.449,67 €	5.307,18 €	5.500,00 €
Annuität							
Investition	68.500 €	113.000 €	- €	- €	65.000 €	100.000 €	65.000 €
Solebohrungen	40	40	0	0	40	40	10
Lebensdauer	2	2	0	0	3,5	3,5	3,5
Zinssatz	2.504,07 €	4.130,80 €	- €	- €	3.043,77 €	4.682,73 €	7.500,00 €
Annuität							
Brennstoffkosten	0,30 €	0,30 €	0,09 €	0,30 €	0,30 €	0,30 €	0,30 €
Brennstoffbedarf	15.814	15.814	69.388	14.286	15.814	15.814	15.814
Wärmebedarf	68.000	68.000	68.000	40.000	68.000	68.000	68.000
Brennstoffkosten	4.744,19 €	4.744,19 €	6.244,90 €	4.285,71 €	4.744,19 €	4.744,19 €	4.744,19 €
Zusatzkosten	1.000,00 €	1.000,00 €	705,00 €	1.200,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Gesamt	11.630,06 €	15.077,75 €	8.387,08 €	11.898,29 €	12.737,63 €	16.234,10 €	19.244,19 €
Gesamt	209.341,08 €	271.399,50 €	150.967,44 €	214.169,22 €	229.277,34 €	292.213,80 €	204.441,90 €
Weiche Faktoren							
Kommunale Wärmeplanung	++	++	--	+	++	++	++
Klimaneutral u. Klimafreundlich	++	++	--	+	++	++	++
Energieeffizienz	++	++	--	+	++	++	++
Außengeräusche	keine	keine	keine	hoch	keine	keine	keine
Energieeffiziente Kühlung	++	++	--	--	++	++	++
Förderung nur solange wie die Töpfe gefüllt sind, frühestens ab August 2024							

